

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 05.11.2024

- öffentlich -
- einstimmig angenommen -

Einrichtung einer Ideenwerkstatt zur Förderung der beruflichen Integration von Zugewanderten in Nürnberg, regelmäßiger Austausch mit dem Oberbürgermeister und Ergebnisbericht der „Aktionstage Weiterbildung: Schritte in den Beruf“

Antragstellerin: Diana Lutz

Der Integrationsrat regt die Einrichtung einer „Ideenwerkstatt“ zur Förderung der beruflichen Integration von Zugewanderten in Nürnberg an. Ziel dieser Ideenwerkstatt ist es, in einem regelmäßigen Format gemeinsam mit relevanten Akteuren innovative Ansätze und Projekte zur Unterstützung von Menschen mit Migrations- Fluchtgeschichte bei ihrer beruflichen Integration zu entwickeln und umzusetzen.

Dazu gehört auch ein regelmäßiger Austausch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg über die Ergebnisse dieser Ideenwerkstatt. Dieser Austausch soll sicherstellen, dass die erarbeiteten Ansätze und Maßnahmen zur beruflichen Integration auf höchster Ebene unterstützt und in die städtischen Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Darüber beantragen wir die Erstellung eines Ergebnisberichts zu den „Aktionstagen Weiterbildung: Schritte in den Beruf“. Diese Aktionstage sind eine wichtige Maßnahme, die auf Anregung und mit Unterstützung des Integrationsrates in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat und weiteren Partnern erfolgreich durchgeführt wurde. Ein detaillierter Bericht über die erzielten Ergebnisse, die Teilnehmerstruktur und die nächsten Schritte ist notwendig, um die Wirkung der Maßnahme zu bewerten und gegebenenfalls auf dieser Grundlage weitere Maßnahmen zu planen.

Begründung:

Zielsetzung der Ideenwerkstatt:

Die berufliche Integration von Zugewanderten ist ein zentrales Thema für die erfolgreiche Eingliederung in die Gesellschaft. Bereits in der Vergangenheit wurde aus den Reihen des Integrationsrates die Durchführung von individuellen Berufsberatungen während der Deutschsprachkurse ab Niveau B1 angeregt, die seither erfolgreich umgesetzt wird. Die „Ideenwerkstatt“ soll nun einen Raum schaffen, um weitere innovative Ansätze zu entwickeln und bestehende Maßnahmen auszubauen.

Teilnehmende und Partner der Ideenwerkstatt:

Die „Ideenwerkstatt“ soll regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter folgender Gruppen zusammenbringen:

- Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Nürnberg
- Repräsentanten des Sozialreferats der Stadt Nürnberg
- Akteure aus der Wirtschaft, wie die NOA GmbH und andere relevante Unternehmen
- Vertreter der Agentur für Arbeit und anderer arbeitsmarktpolitischer Institutionen
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Selbstorganisationen
- Vertreter der Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen
- Weitere Stakeholder, die an der beruflichen Integration beteiligt sind

Inhaltliche Schwerpunkte der Ideenwerkstatt:

- Entwicklung und Implementierung neuer Ansätze zur beruflichen Beratung und Betreuung von Zugewanderten
- Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Migrantinnen und Migranten, z.B. durch Mentoring-Programme, Arbeitgeberbörsen oder Praktika
- Stärkung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung von Zugewanderten durch gezielte Maßnahmen
- Regelmäßiger Austausch über Herausforderungen und Best Practices bei der beruflichen Integration

Regelmäßiger Austausch mit dem Oberbürgermeister:

Um die Relevanz der Arbeit der Ideenwerkstatt zu unterstreichen und sicherzustellen, dass die erarbeiteten Maßnahmen auf höchster städtischer Ebene berücksichtigt werden, soll es zudem einen regelmäßigen Austausch mit dem Oberbürgermeister geben. Dieser Austausch könnte beispielsweise halbjährlich erfolgen, wobei die Ergebnisse und Fortschritte der Ideenwerkstatt sowie konkrete Empfehlungen für die Stadtpolitik besprochen werden sollen. Die Einbindung des Oberbürgermeisters ist entscheidend, um städtische Ressourcen gezielt einzusetzen und die berufliche Integration nachhaltig zu unterstützen.

Ergebnisbericht der „Aktionstage Weiterbildung: Schritte in den Beruf“:

Zusätzlich wird ein detaillierter Ergebnisbericht zu den „Aktionstagen Weiterbildung: Schritte in den Beruf“ beantragt, der Folgendes umfassen sollte:

- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Beratende Organisationen
- Berufsgruppen und Branchen, in denen die Beratung erfolgt ist
- Erfolge der Maßnahme, z.B. in Form von Arbeitsvermittlungen oder Ausbildungsplatzvergaben

- Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der beteiligten Partner
- Vorschläge für eine Weiterführung oder Ausweitung der Aktionstage

Vorgehensweise:

- Die Ideenwerkstatt soll in regelmäßigen Abständen, z.B. halbjährlich, stattfinden.
- Es sollen jeweils spezifische Schwerpunktthemen bearbeitet werden, um gezielte Ergebnisse zu erzielen.
- Ergebnisse der Ideenwerkstatt sollen dem Integrationsrats-Ausschuss „Arbeit und Beruf“ sowie dem Sozialreferat vorgestellt werden, um diese in die städtischen Programme zu integrieren.
- Der Ergebnisbericht zu den „Aktionstagen Weiterbildung: Schritte in den Beruf“ soll dem Integrationsrat und seinem Ausschuss „Arbeit und Beruf“ präsentiert und zur weiteren Evaluation herangezogen werden.
- Der regelmäßige Austausch mit dem Oberbürgermeister soll ebenfalls in halbjährlichen Terminen stattfinden, um die Ergebnisse der Ideenwerkstatt zu besprechen und strategische Entscheidungen zu unterstützen.

Fazit:

Die Einrichtung einer „Ideenwerkstatt“ bietet die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren in der beruflichen Integration weiter zu intensivieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Durch die Einbindung von Expertise aus Wirtschaft, Verwaltung und den Zielgruppen selbst können praxisnahe und wirksame Maßnahmen entstehen, die die berufliche Integration der Zugewanderten in Nürnberg nachhaltig unterstützen.

Zusätzlich ermöglicht der Ergebnisbericht der „Aktionstage Weiterbildung: Schritte in den Beruf“ eine umfassende Evaluation der bisherigen Erfolge und schafft die Grundlage für mögliche Folgeprojekte.

Der regelmäßige Austausch mit dem Oberbürgermeister stellt sicher, dass die erarbeiteten Maßnahmen auf höchster Ebene unterstützt werden und ihre Wirkung optimal entfalten können.

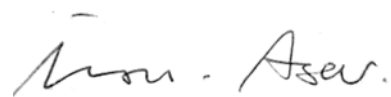
Nürnberg, 05.11.2024

Die Vorsitzende



Betül Özen

Schriftführerin



Gülay Incesu-Asar